

# Bilanz der Nachvermittlung am Ausbildungsmarkt („5. Quartal“)



## Impressum

<b>Produktlinie/Reihe:</b>	Berichte: Arbeitsmarkt kompakt
<b>Titel:</b>	Bilanz der Nachvermittlung am Ausbildungsmarkt
<b>Veröffentlichung:</b>	Januar 2018
<b>Herausgeberin:</b>	Bundesagentur für Arbeit Statistik/Arbeitsmarktberichterstattung
<b>Rückfragen an:</b>	Ralf Beckmann Claudia Suttner Regensburger Straße 104 90478 Nürnberg
<b>E-Mail:</b>	<a href="mailto:arbeitsmarktberichterstattung@arbeitsagentur.de">arbeitsmarktberichterstattung@arbeitsagentur.de</a>
<b>Telefon:</b>	0911 179-1080
<b>Fax:</b>	0911 179-1383

### Weiterführende Informationen:

<b>Internet:</b>	<a href="http://statistik.arbeitsagentur.de">http://statistik.arbeitsagentur.de</a>
<b>Zitierhinweis:</b>	Statistik der Bundesagentur für Arbeit Berichte: Arbeitsmarkt kompakt – Bilanz der Nachvermittlung am Ausbildungsmarkt, Nürnberg, Januar 2018
<b>Nutzungsbedingungen:</b>	© Statistik der Bundesagentur für Arbeit  Sie können Informationen speichern, (auch auszugsweise) mit Quellenangabe weitergeben, vervielfältigen und verbreiten. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen.  Im Falle einer Zugänglichmachung im Internet soll dies in Form einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen.  Die Nutzung der Inhalte für gewerbliche Zwecke, ausgenommen Presse, Rundfunk und Fernsehen und wissenschaftliche Publikationen, bedarf der Genehmigung durch die Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

## Inhalt

Das Wichtigste in Kürze .....	4
1. Rückblick auf die Bilanz vom 30. September 2017 .....	5
2. Gemeldete Bewerber im 5. Quartal.....	6
3. Verbleib der Bewerber des 5. Quartals .....	7
4. Fördermaßnahmen der BA .....	8

# Bilanz der Nachvermittlung am Ausbildungsmarkt („5. Quartal“)

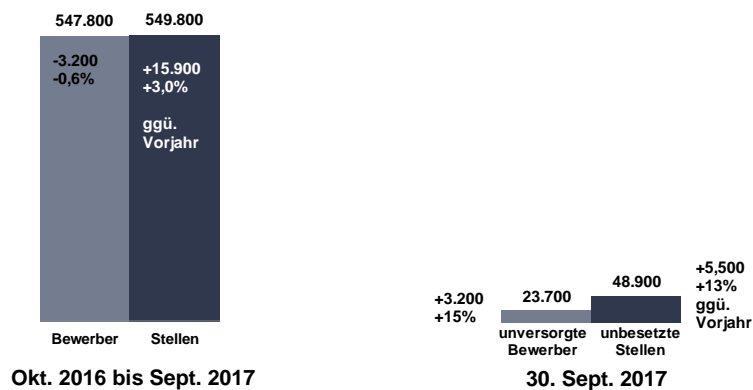
## Das Wichtigste in Kürze

- Der Ausbildungsmarkt war im sogenannten 5. Quartal noch deutlich in Bewegung.
- Rund 69.000 Bewerber suchten noch einen Ausbildungsplatz.
- Knapp 60% von ihnen galten Mitte Januar als versorgt.
- Auch Betrieben ist es noch gelungen, einige ihrer offenen Ausbildungsstellen zu besetzen.
- Es zeigte sich aber auch in der Nachvermittlung, dass Angebot und Nachfrage oft nicht zusammenpassen.
- So waren Mitte Januar rund 28.000 junge Menschen noch unversorgt (rund 40% aller Bewerber des 5. Quartals).

## 1. Rückblick auf die Bilanz vom 30. September 2017

- Die Situation am Ausbildungsmarkt zeigte sich im Beratungsjahr 2016/17 stabil.
- Gleichzeitig traten auch in diesem Jahr wieder deutliche Ungleichgewichte am Ausbildungsmarkt auf.

### Gemeldete Bewerber und gemeldete Ausbildungsstellen im Ausbildungsjahr 2016/17



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

- Die Situation am Ausbildungsmarkt zeigte sich im Beratungsjahr 2016/17 stabil. Sowohl die Zahl der von Oktober 2016 bis September 2017 gemeldeten Ausbildungsstellen als auch die Bewerberzahl fielen ähnlich aus wie im Vorjahr.
- Angebot und Nachfrage am Ausbildungsmarkt zeigten sich rein rechnerisch ausgeglichen.
- Allerdings erschweren weiterhin regionale, berufsfachliche und qualifikatorische Ungleichgewichte den Ausgleich am Ausbildungsmarkt.

### Bilanz zum 30. September 2017

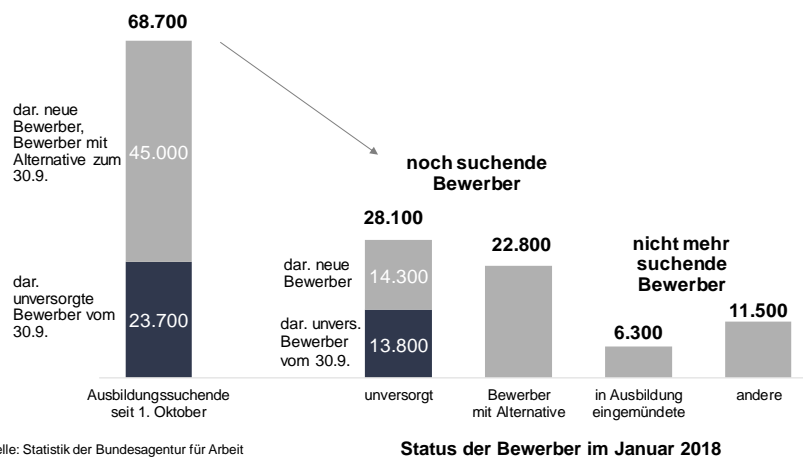
- Rund die Hälfte der gemeldeten Bewerber hatte eine Ausbildungsstelle gefunden. Etwa 47% hatten sich für eine Alternative (z. B. Studium, Schulbesuch oder Freiwilligendienst) entschieden. Darunter waren 56.500 junge Menschen, die ihren Vermittlungswunsch trotz Alternative aufrechterhalten haben.
- Die Zahl der unversorgten Bewerber ist im Vergleich zum Vorjahr mit 23.700 um 15% gestiegen. Ebenso hat sich die Zahl der unbesetzten Ausbildungsstellen um 13% auf 48.900 erhöht.

## 2. Gemeldete Bewerber im 5. Quartal

- Im Nachvermittlungszeitraum waren 68.700 Bewerber gemeldet, die ab sofort vermittelt werden wollten.
- 60% der Bewerber des 5. Quartals galten Mitte Januar als versorgt.

### Bewerber im 5. Quartal

Oktober 2017 bis Januar 2018



Bundesagentur für Arbeit

© Bundesagentur für Arbeit

Seite 2

- Von Oktober bis Dezember suchten 68.700 junge Menschen mit Hilfe der BA noch einen Ausbildungsplatz mit sofortigem Ausbildungsbeginn.
- Davon waren
  - 23.700 Bewerber, die zur Bilanz am 30. September unversorgt geblieben waren und
  - 45.000, die sich nach dem 30. September erneut oder erstmalig gemeldet haben, zum Beispiel weil sie eine Ausbildung oder ein Studium abgebrochen haben oder weil sie nach einer aus ihrer Sicht besseren Alternative suchten.
- Mitte Januar 2018 galten 40.600 als versorgt, weil sie sich in einer Berufsausbildung oder einer Alternative befanden oder unbekannt verblieben sind (59%).
- 28.100 Bewerber (41%) hatten bis Mitte Januar 2018 keinen Ausbildungsplatz und auch keine Alternative gefunden. Darunter waren 13.800 Bewerber, die bereits am 30. September 2017 unversorgt waren.
- Die Entwicklung im 5. Quartal 2017 ist der des Vorjahresquartals sehr ähnlich.

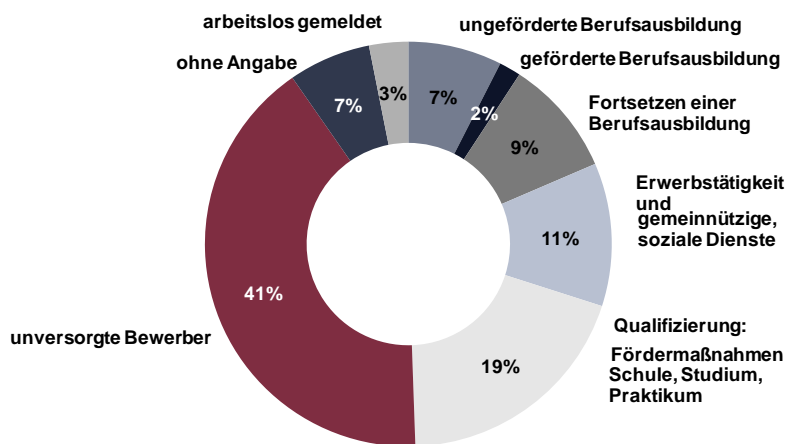
**Hinweis:**  
Informationen zur Nachbesetzung von **Ausbildungsstellen** liegen im 5. Quartal nicht vor.

### 3. Verbleib der Bewerber des 5. Quartals

- Nur knapp jeder fünfte Bewerber des 5. Quartals befand sich Mitte Januar 2018 in einer Berufsausbildung.
- Vier von zehn waren Mitte Januar noch unversorgt.

#### Verbleib der Bewerber im 5. Quartal

Januar 2018



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit



Bundesagentur für Arbeit

© Bundesagentur für Arbeit

Seite 4

- 18% befanden sich in einer Berufsausbildung.
- 19% entschieden sich für eine Qualifizierung (11% Schule, Studium oder Praktikum, 8% BA-Fördermaßnahmen).
- Von 7% liegen keine Angaben zum Verbleib vor. Die Berufsberatung versucht mehrfach, Kontakt zu den Jugendlichen aufzunehmen. Wer auf Nachfragen und schriftliche Einladungen nicht reagiert, wird mit „Verbleib unbekannt“ abgemeldet.
- Betrachtet man nur die Teilgruppe der Bewerber, die bereits am 30. September unversorgt waren, fällt das Ergebnis noch schlechter aus. Von diesen befanden sich Mitte Januar z. B. nur 9% in einer Berufsausbildung und 58% waren unversorgt geblieben.
- Das größte Risiko, unversorgt zu bleiben, haben Bewerber, die älter sind, bereits in den vergangenen Jahren eine Ausbildungsstelle gesucht haben und/ oder keinen Schulabschluss haben.

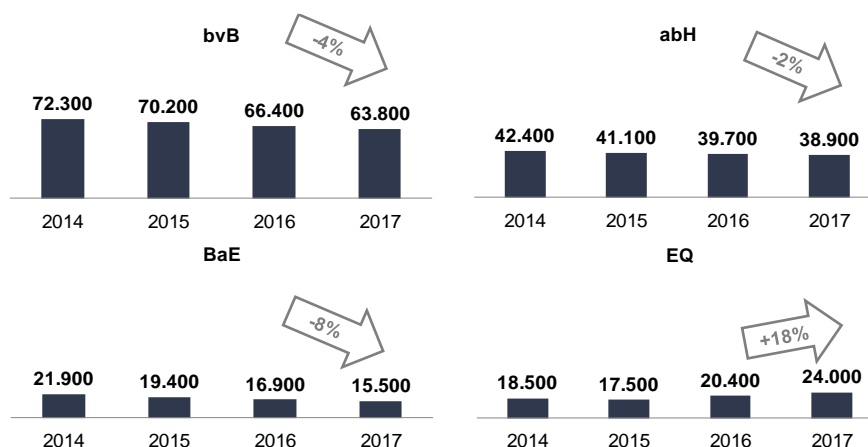
Auch **Abiturienten** bleiben überproportional häufig unversorgt, weil sie oftmals „knappe“ Berufe anstreben (z.B. Mediengestaltung, qualifizierte Dienstleistungen)

#### 4. Fördermaßnahmen der BA

- Die BA fördert den Übergang an der ersten Schwelle in erheblichem Umfang.
- Angepasst an die Marktentwicklung sind die Zahlen der geförderten Personen in den meisten Maßnahmearten zwar rückläufig, aber dennoch von Bedeutung.

#### Fördermaßnahmen beim Übergang in Ausbildung

Eintritte in berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (bvB), Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE) und Einstiegsqualifizierung (EQ), Durchschnittsbestand ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)\*



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

\* vorläufige, hochgerechnete Werte für Nov. und Dez. 2017

- Der Rückgang der Eintritte in Fördermaßnahmen liegt begründet in der demografischen Entwicklung, der Tendenz zu höheren Schulabschlüssen und der in den letzten Jahren für Bewerber besseren Marktsituation.
- Einige Maßnahmen, vor allem marktnahe, sind aber weiterhin von Bedeutung:
  - So haben 64.000 junge Menschen 2017 an einer berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme teilgenommen.
  - 37.000 junge Menschen nahmen 2017 im Jahresdurchschnitt ausbildungsbegleitende Hilfen (z. B. Stützunterricht) in Anspruch.
  - 32.000 wurden durch Berufseinstiegsbegleitung gefördert.
  - 24.000 Jugendliche wurden in 2017 durch eine Einstiegsqualifizierung unterstützt (+18%), darunter rund 7.000 geflüchtete Personen.
  - Die Zahl der Jugendlichen, die ihre Berufsausbildung an einer außerbetrieblichen Einrichtung absolvieren, ist mit gut 15.000 weiter rückläufig.
  - Mit der im August 2015 eingeführten Assistierten Ausbildung wurden 2017 insgesamt fast 12.000 Jugendliche gefördert.